

*Der Kantonsrat  
kurz vorgestellt*

*April 2024*

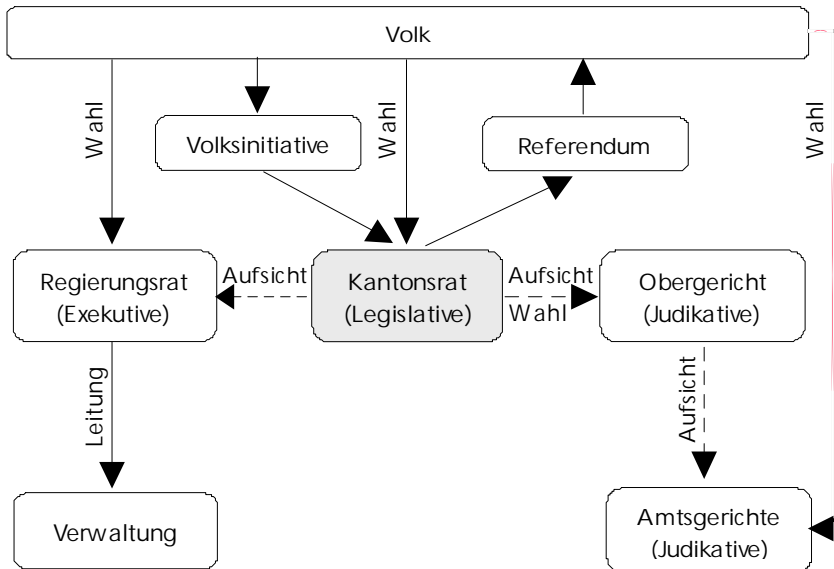
# Inhaltsverzeichnis

Grundlagen.....	2
Wichtigste Aufgaben.....	3
Wahl .....	4
Mandatsausübung.....	5
Organisation.....	6
Plenum .....	6
Ratsleitung .....	6
Kommissionen.....	6
Fraktionen.....	7
Parlamentarische Gruppen .....	7
Zusammensetzung.....	8
Frauenanteil.....	8
Altersstruktur .....	8
Vertretene Parteien .....	8
Berufsspiegel.....	9
Mitgliederliste .....	10
Präsidenten und Präsidentinnen .....	19
Zuständigkeiten.....	20
Plenum des Parlaments.....	20
Kommissionen.....	20
Sitzungen.....	22
Protokoll .....	23
Finanzielles .....	24
Parlamentarische Instrumente .....	26
Parlamentsdienste .....	28
Rathaus.....	29
Geschichte.....	30
Weitere Informationen .....	32
Literatur .....	32

Stand: 4. März 2024

# Grundlagen

Die Organisation des Kantonsrats beruht auf der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986, dem Kantonsratsgesetz vom 24. September 1989, dem Geschäftsreglement des Kantonsrats vom 10. September 1991, dem Gesetz über die politischen Rechte vom 22. September 1996 und dem Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-Gesetz) vom 3. September 2003.



## Wichtigste Aufgaben

Der Kantonsrat ist das Parlament des Kantons Solothurn. Er ist die gesetzgebende (legislative) und oberste aufsichtführende Behörde des Kantons und übt die Oberaufsicht aus über alle Behörden und Organe, die kantonale Aufgaben wahrnehmen.

Der Kantonsrat erlässt alle grundlegenden und wichtigen Bestimmungen in der Form des Gesetzes und setzt den jährlichen Voranschlag fest; er genehmigt unter Vorbehalt der Volksrechte die Staatsverträge und Konkordate, soweit nicht der Regierungsrat durch das Gesetz zum endgültigen Abschluss ermächtigt ist.

Seit dem Jahr 2005 wird die gesamte kantonale Verwaltung flächendeckend nach den Grundsätzen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WoV) geführt. Dem Kantonsrat obliegt dabei die Bestimmung der für die politisch-strategische Führung relevanten staatlichen Aufgabenbereiche, für welche jeweils separate Globalbudgets zu erstellen sind. Der Kantonsrat beschliesst für jedes der ca. 45 Globalbudgets die per Saldo zur Verfügung stehenden Finanzmittel sowie die zu erreichenden Ziele auf der Ebene der Produktegruppen (ca. 110 Produktegruppen). Aufgabe von Regierungsrat und Verwaltung ist es, diese Ziele in wirksame Leistungen umzusetzen.

Als Besonderheit existiert im Kanton Solothurn das «Verordnungsveto». 17 Mitglieder des Kantonsrats können innert 60 Tagen gegen eine vom Regierungsrat beschlossene Verordnung oder Verordnungsänderung Einspruch einlegen. Wird der Einspruch in der Kantonsratssitzung durch die Mehrheit der anwesenden Ratsmitglieder bestätigt, so ist die Vorlage an den Regierungsrat zurückgewiesen.

# Wahl

Der Kantonsrat wird vom Volk in einer Proporzwahl jeweils für vier Jahre gewählt. Das System folgt dem Kandidatenstimmenproporz: Jede für einen Kandidaten oder eine Kandidatin abgegebene Stimme zählt auch als Stimme für die Parteiliste, auf welcher sein oder ihr Name steht. Jede panaschierte<sup>1</sup> Stimme ist daher zugleich auch eine Stimme für jene Liste, auf welcher der panaschierte Kandidat oder die Kandidatin aufgeführt ist. Die Wähler und Wählerinnen brauchen sich also nicht in erster Linie für eine Partei oder Gruppe zu entscheiden, sondern können ihre Stimmkraft mehreren Parteien zukommen lassen. Kumulieren<sup>2</sup> und Listenverbindungen<sup>3</sup> sind erlaubt. Die nicht verwendeten Linien auf dem Wahlzettel fallen als Zusatzstimmen jener Partei oder Gruppe zu, deren Bezeichnung der Wahlzettel trägt.

Nach der vom Volk am 3. März 2002 beschlossenen Verfassungsänderung zählt der Kantonsrat seit der Gesamterneuerungswahl vom 27. Februar 2005 100 (statt der früheren 144) Mitglieder. Massgebend für die Zuteilung der Sitze an die Wahlkreise (die fünf Amteien) ist das Verhältnis der Einwohnerzahl der Wahlkreise zu derjenigen des Kantons (inklusive Ausländer und Ausländerinnen, ohne Saisoniers). Die Verteilung der Sitze richtet sich nach dem gleichen Verfahren wie die Verteilung der Nationalratssitze auf die Kantone und ergibt für die Amtsperiode 2017-2021: Solothurn-Lebern: 23; B'berg-Wasseramt: 22; Thal-Gäu: 13; Olten-Gösgen: 29; Dorneck-Thierstein: 13.

---

<sup>1</sup> *Panaschieren*: Kandidaten und Kandidatinnen können auf Parteilisten anderer Parteien gesetzt werden.

<sup>2</sup> *Kumulieren*: Ein Kandidat oder eine Kandidatin kann zweimal auf eine Liste gesetzt werden und erhält so zwei Stimmen.

<sup>3</sup> *Listenverbindung*: Innerhalb eines Wahlkreises können verschiedene Listen «verbunden» werden, um die Stimmen aller Listen gemeinsam nutzen zu können. Bei der Mandatzuteilung werden verbundene Listen wie eine Liste behandelt.

# Mandatsausübung

Die Kantonsratsmitglieder üben ihr Mandat frei - d.h. ohne an Instruktionen gebunden zu sein - aus. Hingegen müssen alle Mitglieder des Kantonsrats ihre Verbindungen zu Unternehmungen und Interessenorganisationen wie z.B. Verwaltungsratsmandate oder Chargen in Verbänden offenlegen. Das Verzeichnis mit den Interessenbindungen ist öffentlich zugänglich. Alle im Kanton Stimmberechtigten sind wählbar in den Kantonsrat. Allerdings dürfen dem Kantonsrat Beamte und Angestellte der kantonalen Verwaltung, der Gerichte und der kantonalen Anstalten mit Verwaltungsaufgaben sowie die leitenden Funktionäre der übrigen kantonalen Anstalten nicht angehören und niemand darf gleichzeitig Mitglied des Kantonsrats und des Regierungsrats oder Mitglied einer dieser Behörden und des Obergerichtes sein. Dem Kantonsrat dürfen ausserdem die nebenamtlichen Mitglieder und Ersatzmitglieder der kantonalen Gerichte, die der direkten Aufsicht des Kantonsrates unterstehen, nicht angehören.

Für Äusserungen im Kantonsrat und in seinen Kommissionen können die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates rechtlich nicht verantwortlich gemacht werden. Der Kantonsrat kann jedoch mit der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder die Immunität aufheben, wenn sie offensichtlich missbraucht wird.

Jedes Kantonsratsmitglied leistet ein Amtsgelübde und verspricht, seine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen. Die Gelöbnisformel, die der Ratspräsident bzw. die -präsidentin vorliest, und die jedes Ratsmitglied mit den Worten «ich gelobe» bestätigt, lautet: *«Gelobt vor eurem Gewissen, die Verfassung und die Gesetze des Bundes und des Kantons zu beachten, die Pflichten eures Amtes treu zu erfüllen und alles zu unterlassen, was den Bestand und die Ehre des Landes gefährden könnte.»*

# Organisation

## Plenum

Das Plenum des Kantonsrats umfasst 100 Mitglieder; bis zum Ende der Amtsperiode 2001-2005 waren es noch 144.

## Ratsleitung

Die Ratsleitung besteht aus den drei Mitgliedern des Präsidiums und den Fraktionsvorsitzenden. Sie vertritt den Kantonsrat nach aussen und legt die Verteilung der Kommissionsitze auf die Fraktionen fest. Sie behandelt parlamentarische Vorstösse, die den Rat in eigener Sache betreffen, und verfügt über den Kredit des Kantonsrats. In den Sitzungen der Ratsleitung können sich die Fraktionspräsidenten durch Mitglieder ihrer Fraktion vertreten lassen. Ist ein Fraktionspräsident schon in anderer Eigenschaft Mitglied der Ratsleitung, kann die Fraktion ein anderes Mitglied als Vertreter der Fraktion in die Ratsleitung delegieren.

## Kommissionen

Der Solothurner Kantonsrat verfügt über sieben ständige Kommissionen (Bildungs- und Kulturkommission; Finanzkommission; Geschäftsprüfungskommission; Justizkommission; Redaktionskommission; Sozial- und Gesundheitskommission; Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission). Bedürfen Vorkommnisse von grosser Tragweite in kantonalen Vollzugsorganen der besonderen Klärung durch den Kantonsrat, kann er zur Ermittlung der Sachverhalte und zur Beschaffung weiterer Beurteilungsgrundlagen eine Untersuchungskommission einsetzen. Die Ratsleitung kann zudem sogenannte Spezialkommissionen einsetzen, zum Beispiel zur Vorberatung von umfangreichen Geschäften, die in den Aufgabenbereich mehrerer ständiger Kommissionen fallen würden. Derzeit amtiert die «Spezialkommission Digitalisierung Kantonsrat», welche die Umstellung auf einen rein digitalen Ratsbetrieb begleitet. Die Kommissionssitzungen sind in der Regel nicht öffentlich.

Die Kommissionssitze werden proportional zur Stärke der Fraktionen auf die Fraktionen verteilt; die Kommissionspräsidien werden jeweils zu Beginn der Legislaturperiode von der Ratsleitung auf die Fraktionen verteilt.

## Fraktionen

Mindestens fünf Ratsmitglieder können eine Fraktion bilden. Die Fraktionen sind wichtige Organe der Meinungsbildung: Sie erörtern die Ratsgeschäfte und nominieren Kandidaten für die vom Kantonsrat zu treffenden Wahlen. Die Vertretung der Fraktionen in den Kommissionen des Kantonsrats richtet sich nach ihrer Grösse. Zurzeit gibt es im Solothurner Parlament sechs Fraktionen: FDP (FDP.Die Liberalen) mit 22 Mitgliedern; Mitte-Fraktion. Die Mitte - EVP mit 21 Mitgliedern (davon 20 von Die Mitte, 1 Mitglied der Evangelischen Volkspartei); SVP (Schweizerische Volkspartei) mit 21 Mitgliedern, SP/junge SP (Sozialdemokratische Partei) mit 20 Mitgliedern (davon 1 der jungen SP); Grüne mit 10 Mitgliedern und glp mit 6 Mitgliedern. Die Fraktionen werden für ihre Tätigkeit vom Kanton finanziell unterstützt. Jeweils im August werden die sog. «Fraktionsbeiträge» ausgerichtet. Dabei erhalten alle Fraktionen einerseits einen für alle gleich hohen Sockelbeitrag und andererseits einen Beitrag pro Mitglied der Fraktion. Näheres dazu siehe Kapitel «Finanzielles».

## Parlamentarische Gruppen

Ratsmitglieder können sich nach Sachthemen oder Interessen zu parlamentarischen Gruppen zusammenschliessen. Zurzeit existieren fünf parlamentarische Gruppen: «Dialog», «Gesundheit und Alter», «Haus- und Grundeigentum», «Natur und Umwelt» sowie «Wirtschaft und Gewerbe».



## Zusammensetzung

Der Kantonsrat besteht seit den Erneuerungswahlen 2005 aus 100 Mitgliedern, die in fünf Wahlkreisen - den Amteien - im gleichen Verfahren wie der Nationalrat gewählt werden (Nationalratsproportionalität). Bis Ende der Amtsperiode 2001-2005 umfasste er noch 144 Mitglieder, die in 10 Wahlkreisen - den Bezirken - gewählt wurden.

### Frauenanteil

Der Anteil der Frauen im Kantonsrat hat sich wie folgt entwickelt:

- 1985: 14 Frauen (9,72%)
- 1989: 15 Frauen (10,42%)
- 1993: 50 Frauen (34,72%)
- 1997: 43 Frauen (29,86%)
- 2001: 34 Frauen (23,61%)
- 2005: 22 Frauen (22%)
- 2009: 26 Frauen (26%)
- 2013: 30 Frauen (30%)
- 2017: 28 Frauen (28%)
- 2021: 30 Frauen (30%)

### Altersstruktur

Nach den Wahlen 2021 wies der Kantonsrat folgende Altersstruktur auf:

- Unter 30: 5
- 30-39: 20
- 40-49: 30
- 50-59: 31
- 60-69: 12
- Über 70: 2

### Vertretene Parteien

Aktuell ergeben sich folgende Parteistärken (die folgende Übersicht spiegelt die aktuellen Verhältnisse und berücksichtigt auch allfällige Mutationen seit den Wahlen):

- Die Mitte mit 20 Mitgliedern, davon 7 (35 %) Frauen
- Evangelische Volkspartei (EVP) mit 1 männlichen Mitglied
- FDP.Die Liberalen (FDP) mit 22 Mitgliedern, davon 4 (18.2 %) Frauen
- Grünliberale Partei (glp) mit 6 Mitgliedern, davon 2 (33.3 %) Frauen
- Grüne (G) mit 10 Mitgliedern, davon 6 (60 %) Frauen
- Junge SP mit 1 weiblichen Mitglied
- Schweizerische Volkspartei (SVP) mit 21 Mitgliedern, davon 6 (28.6 %) Frauen
- Sozialdemokratische Partei (SP) mit 19 Mitgliedern, davon 7 (36.9 %) Frauen

## Berufsspiegel

Land- und Forstwirtschaft, Tierzucht.....	11
Industrie und Gewerbe .....	13
Technik und Informatik .....	5
Baugewerbe.....	7
Handel, Verkauf und Verkehr .....	5
Gastgewerbe.....	0
Management (inkl. öffentliche Verwaltung).....	14
Kaufmännische u. administrative Berufe .....	5
Bank- und Versicherungsgewerbe.....	5
Ordnung und Sicherheit.....	0
Rechtswesen.....	7
Medien.....	0
Kunst und Kultur.....	0
Fürsorge, Erziehung und Seelsorge.....	2
Unterricht und Bildung .....	15
Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften .....	8
Gesundheitswesen.....	3
Sport und Unterhaltung.....	0
Total.....	100

Die Angaben zu den ausgeübten Berufen beruhen hauptsächlich auf der Selbstdeklaration der Ratsmitglieder. Die Systematik der Berufsgruppen entspricht der Schweizer Berufsnomenklatur (SBN 2000) des Bundesamtes für Statistik. In der SBN 2000 sind die Einzelberufe in einer wirtschaftsbranchen-orientierten Ordnung gruppiert (z.B. Berufe des Baugewerbes, Berufe des Gesundheitswesens etc.).

Die Tabelle spiegelt den Kantonsrat nach den Wahlen 2021. Seitherige Veränderungen sind nicht enthalten.

## Mitgliederliste

*Aletti Melina, Junge SP*

19.11.1997

Apothekerin

Amtei: Olten-Gösgen

Rosengasse 50,

4600 Olten

*Ammann Markus, SP*

02.11.1961

Biologe, Dr. sc. ETH

Amtei: Olten-Gösgen

Kienbergstrasse 11, 4600 Olten

*Anderegg Matthias, SP*

28.03.1967

Architekt SIA

Amtei: Solothurn-Lebern

Werkhofstrasse 47,

4500 Solothurn

*Aschberger Richard, SVP*

20.07.1984

Unternehmer

Amtei: Solothurn-Lebern

Hofweg 11, 2540 Grenchen

*Bartholdi Johanna, FDP*

09.06.1951

Gemeindepräsidentin

Amtei: Thal-Gäu

Thalrichstrasse 3,

4622 Egerkingen

*Beer Samuel, glp*

11.03.1986

Geschäftsführer

Amtei: Solothurn-Lebern

Alpenstrasse 10, 4515 Oberdorf

*Bill Remo, SP*

20.03.1951

Dipl. Architekt FH NDS SIA

Amtei: Solothurn-Lebern

Jurastrasse 101, 2540 Grenchen

*Bläsi Hubert, FDP*

26.02.1957

pensioniert

Amtei: Solothurn-Lebern

Weinbergstr. 50, 2540 Grenchen

*Borner Matthias, SVP*

15.05.1982

Ökonom (MSc)/Finanzanalyst

Amtei: Olten-Gösgen

Schürmattweg 2, 4600 Olten

*Brons Johannes, SVP*

14.09.1959

Unternehmer

Amtei: Olten-Gösgen

Gartenstrasse 36,

5012 Schönenwerd

*Bürki Simon, SP*

30.04.1981

Betriebsökonom

Amtei: B'berg-Wasseramt

Altisbergstrasse 17, 4562 Biberist

*Cartier Daniel, FDP*

22.06.1966

Sekundarlehrer / Gemeinde-

präsident

Amtei: Olten-Gösgen

Mühleweg 9, 5014 Gretzenbach

*Conti Roberto, SVP*  
08.08.1958  
Lehrer  
Amtei: Solothurn-Lebern  
Bischmattstrasse 9, 2544 Bettlach

*Dick Markus, SVP*  
12.12.1969  
Unternehmer  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Kirschackerstrasse 14,  
4562 Biberist

*Dietschi Markus, FDP*  
21.02.1975  
Landwirt, Unternehmer  
Chappeliweg 2, 2545 Selzach

*Eggs Janine, Grüne*  
09.12.1993  
Raumplanerin  
Amtei: Dorneck-Thierstein  
Bahnhofstrasse 22, 4143 Dornach

*Engeler Anna, Grüne*  
24.11.1985  
Projektleiterin  
Amtei: Olten-Gösigen  
Sonmattweg 29,  
4656 Starrkirch-Wil

*Eng-Meister Rea, Die Mitte*  
31.07.1990  
Mutter und Hausfrau  
Amtei: Olten-Gösigen  
Vorzielstrasse 55, 5015 Erlinsbach

*Esslinger Simon, SP*  
29.01.1972  
Schulleiter  
Amtei: Dorneck-Thierstein  
Bürenweg 31, 4145 Gempfen

*Fischer Marlene, Grüne*  
20.04.1996  
Umweltgeologin, MSc ETH  
Amtei: Olten-Gösigen  
Römerstrasse 8, 4600 Olten

*Fischer Tobias, SVP*  
07.10.1980  
Unternehmer  
Amtei: Olten-Gösigen  
Eggbergstrasse 4,  
4614 Hägendorf

*Flück Heinz, Grüne*  
08.12.1954  
pensioniert  
Amtei: Solothurn-Lebern  
Bergstrasse 51, 4500 Solothurn

*Frey Schär Myriam, Grüne*  
18.03.1972  
Fachübersetzerin MA;  
dipl Arch. ETH  
Amtei: Olten-Gösigen  
Tellstrasse 24, 4600 Olten

*Friker Patrick, Die Mitte*  
11.09.1989  
Wirtschaftsingenieur FH  
Amtei: Olten-Gösigen  
Innere Kanalstrasse 12A,  
5013 Niedergösigen

*Fröhlicher Silvia, SP*  
29.11.1961  
Primarlehrerin  
Amtei: Solothurn-Lebern  
Viaduktstrasse 28, 4512 Bellach

*Fürst Thomas, FDP*  
04.04.1984  
Rechtsanwalt / Geschäftsführer  
Amtei: Olten-Gösigen  
Hauptgasse 17, 4600 Olten

*Gantenbein Laura, Grüne*  
11.05.1989  
Primarlehrerin  
Amtei: Solothurn-Lebern  
Klosterplatz 11,  
4500 Solothurn

*Gasser Kuno, Die Mitte*  
09.07.1957  
eidg. dipl. Bankbeamter  
Amtei: Dorneck-Thierstein  
Zullwilerstrasse 23,  
4208 Nunningen

*Gerke David, Grüne*  
30.04.1985  
Projektleiter Gewässerschutz  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Neuquartierstrasse 48,  
4562 Biberist

*Giger Thomas, SVP*  
05.05.1970  
Dr.sc.nat., Chemiker  
Amtei: Dorneck-Thierstein  
Hofackerstrasse 20, 4412 Nuglar

*Ginsig Christian, glp*  
10.07.1972  
Fachexperte Cyber Security  
Amtei: Olten-Gösigen  
Dreitannenstrasse 10,  
4600 Olten

*Gloor Fabian, Die Mitte*  
19.09.1989  
Gemeindepräsident  
Amtei: Thal-Gäu  
Rötelbachstrasse 31,  
4702 Oensingen

*Gomm Simon, SP*  
28.07.1990  
Bierbrauer  
Amtei: Olten-Gösigen  
Florastrasse 8, 4600 Olten

*Gurtner Walter, SVP*  
27.02.1952  
Schreinermeister  
Amtei: Olten-Gösigen  
Josefstrasse 22-22A,  
4658 Däniken

*Häner David, FDP*  
18.09.1984  
Program Manager  
Amtei: Dorneck-Thierstein  
Im Ollen 1, 4226 Breitenbach

*Heri Philipp, SP*  
09.07.1979  
Gemeindepräsident  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Friedhofstrasse 59,  
4563 Gerlafingen

*Herzog Christian, FDP*  
03.04.1968  
Unternehmer  
Amtei: Solothurn-Lebern  
Friedhofplatz 8, 4500 Solothurn

*Hirt Nicole, glp*  
09.05.1964  
Sekundarlehrperson / Kauffrau  
Amtei: Solothurn-Lebern  
Erlenstrasse 6, 2540 Grenchen

*Huber Urs, SP*  
28.12.1961  
Sekretär SEV  
Amtei: Olten-Gösgen  
Seidenhofweg 17,  
4653 Obergösgen

*Hug Stefan, SP*  
21.04.1954  
pensioniert  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Emmenholzweg 11,  
4528 Zuchwil

*Jäggi Hardy, SP*  
16.08.1966  
Gemeindepräsident/  
selbständig  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Käsereistrasse 16,  
4565 Rechterswil

*Jeggli Rolf, Die Mitte*  
21.02.1985  
dipl. Ernährungsberater SVDE  
Amtei: Thal-Gäu  
Kirchenfeld 12, 4717 Mümliswil

*Jeker Sibylle, SVP*  
18.11.1983  
Kaufm. Angestellte/  
Geschäftsführerin  
Amtei: Dorneck-Thierstein  
Höhenstrasse 28, 4227 Büsserach

*Kälin Karin, SP*  
12.12.1962  
Molekularbiologin, Dr. phil. II  
Amtei: Dorneck-Thierstein  
Kleinbühlweg 4, 4118 Rodersdorf

*Kissling Karin, Die Mitte*  
15.11.1974  
Rechtsanwältin und Notarin  
Amtei: Thal-Gäu  
Weissensteinstrasse 7,  
4628 Wolfwil

*Koch Hauser Susanne, Die Mitte*  
03.11.1960  
Gemeindepräsidentin/  
Betr. Oek. HWV  
Amtei: Dorneck-Thierstein  
Holbachstrasse 16, 4228 Erschwil

*Kreuchi Freddy, FDP*  
13.04.1991  
Bauingenieur  
Amtei: Thal-Gäu  
Goldgasse 13, 4710 Balsthal

*Kumpli Michael, FDP*  
05.07.1979  
Kaufmann  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Oeschmattweg 12,  
4553 Subingen

*Kunz Kevin, SVP*  
27.01.1989  
Verkaufsleiter/  
dipl. Finanzberater IAF  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Höhenweg 22, 4553 Subingen

*Lupi Marco, FDP*  
25.08.1977  
Leiter Marketing/Verkauf  
Amtei: Solothurn-Lebern  
Verenaweg 6, 4500 Solothurn

*Künzli Beat, SVP*  
25.10.1972  
Meisterlandwirt/  
Aussendienstmitarbeiter  
Amtei: Thal-Gäu  
Vorstadtstrasse 178,  
4712 Laupersdorf

*Lüthi Thomas, glp*  
01.05.1978  
Stv. Geschäftsführer/Bauführer  
Amtei: Olten-Gösgen  
Weinhaldenweg 17,  
4614 Hägendorf

*Kupper Edgar, Die Mitte*  
30.07.1970  
dipl. Agro-Ing. HTL/Landwirt/  
Gemeindepräsident  
Amtei: Thal-Gäu  
Höngen 8, 4712 Laupersdorf

*Matter-Linder Rebekka, Grüne*  
10.04.1982  
Sozialarbeiterin FH  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Gehrenstrasse 9, 4566 Oekingen

*Läng Adrian, SVP*  
14.11.1995  
Assistent Wirtschaftsprüfung  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Grabackerstrasse 8, 4557 Horriwil

*Meier-Moreno Matthias, Die Mitte*  
10.05.1977  
Sozialpädagoge FH/  
Gruppenleiter  
Amtei: Solothurn-Lebern  
Zelgweg 3A, 2540 Grenchen

*Leibundgut Barbara, FDP*  
19.01.1963  
Gemeindepräsidentin  
Amtei: Solothurn-Lebern  
Hübeli 2, 2544 Bettlach

*Meppiel Andrea, SVP*  
15.01.1981  
BSc Ernährungsberaterin SVDE  
Amtei: Dorneck-Thierstein  
Rotbergstrasse 16,  
4114 Hofstetten

*Lindemann Georg, FDP*  
30.03.1968  
G'führer Auto Lindemann AG  
Amtei: Thal-Gäu  
Industrie-Bännli 2, 4628 Wolfwil

*Misteli Manuela, FDP*  
21.08.1971  
selbständige Architektin  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Grüttstrasse 68a, 4562 Biberist

*Mühlemann Vescovi Tamara, Die Mitte*  
14.08.1978  
Asylkoordinatorin/  
Integrationsbeauftragte  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Pisoniweg 7, 4528 Zuchwil

*Nünlist Stefan, FDP*  
16.12.1961  
Jurist  
Amtei: Olten-Gösgen  
Dullikerstrasse 17,  
4656 Starrkirch-Wil

*Nussbaumer Georg, Die Mitte*  
05.05.1964  
Revierförster  
Amtei: Olten-Gösgen  
Alpweg 9, 4633 Hauenstein

*Nützi Daniel, Die Mitte*  
01.08.1971  
Schulleiter, Sek I-Lehrperson  
Amtei: Thal-Gäu  
Bürgerweg 12, 4624 Härkingen

*Ochsenbein Michael, Die Mitte*  
09.09.1976  
Oberstufenlehrer/  
Gemeindepräsident  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Bahnweg 5, 4542 Luterbach

*Petiti Angela, SP*  
26.05.1988  
Lehrerin Sekundarstufe 1  
Amtei: Solothurn-Lebern  
Türmlihausstrasse 22,  
4500 Solothurn

*Plüss David, FDP*  
11.12.1984  
Chemiker  
Amtei: Olten-Gösgen  
Feigelstrasse 35, 4600 Olten

*Probst Daniel, FDP*  
10.01.1973  
Direktor Solothurner  
Handelskammer  
Amtei: Olten-Gösgen  
Panoramastrasse 4, 4600 Olten

*Ritschard Stephanie, SVP*  
15.06.1973  
Naturheilpraktikerin/  
Geschäftsführerin/Sales  
Amtei: Solothurn-Lebern  
Schöpferstrasse 2, 4533 Riedholz

*Rohner Franziska, SP*  
29.04.1968  
Pflegefachfrau,  
Berufsschullehrerin  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Höhenweg 8, 4562 Biberist

*Rohr Jennifer, SVP*  
11.11.1981  
Dipl.Betriebswirtschaft.HF Lehrerin  
Amtei Olten-Gösgen  
Bollenfeldstrasse 3,  
4653 Obergösgen

*Ruchti Werner, SVP*  
02.06.1968  
Schreiner  
Amtei: Solothurn-Lebern  
Hauptstrasse 16, 4522 Rüttenen



*Ruf Philippe, SVP*  
13.03.1989  
Ökonom  
Amtei: Olten-Gösgen  
Birkenweg 17, 4600 Olten

*Rufer Martin, FDP*  
26.01.1977  
Dipl. Ing. Agr. ETH  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Lochgasse 9, 4574 Lüsslingen

*Rusterholz Simone, glp*  
10.12.1971  
lic.iur. Juristin  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Grüngenstrasse 11, 4562 Biberist

*Rütti Christine, SVP*  
10.01.1960  
Unternehmerin  
Amtei: Thal-Gäu  
Lischbodenweg 5, 4710 Balsthal

*Schauwecker Christof, Grüne*  
22.09.1986  
Biokontrolleur, Agronom  
Amtei: Solothurn-Lebern  
Trafostrasse 1, 4528 Zuchwil

*Schlatter Patrick, Die Mitte*  
12.07.1968  
Unternehmer/lic.oec.publ.  
Amtei Solothurn-Lebern  
Reinertstrasse 21, 4515 Oberdorf

*Schreiber Sarah, Die Mitte*  
14.11.1990  
Juristin  
Amtei Olten-Gösgen  
Eienstrasse 6, 4654 Lostorf

*Spielmann Markus, FDP*  
09.11.1975  
Rechtsanwalt und Notar  
Amtei: Olten-Gösgen  
Baslerstrasse 44, Postfach 111,  
4601 Olten

*Steggerda John, SP*  
24.09.1962  
Geschäftsleiter  
Amtei: Olten-Gösgen  
Hennebuelweg 14  
4632 Trimbach

*Stocker Luzia, SP*  
06.04.1966  
Berufsschullehrerin im  
Gesundheitswesen  
Amtei: Olten-Gösgen  
Reiserstrasse 40, 4600 Olten

*Stöckli Silvia, SVP*  
22.11.1965  
Amtei B'berg-Wasseramt  
Unternehmerin  
Hauptstrasse 49, 4584 Lüterswil

*Stricker Mathias, SP*  
25.06.1968  
Primarlehrer  
Amtei: Solothurn-Lebern  
Breitenacherweg 2,  
2544 Bettlach

*Studer Thomas, Die Mitte*  
08.05.1964  
Förster  
Amtei: Solothurn-Lebern  
Moosgässli 7, 2545 Selzach

*Thalmann Christian, FDP*  
11.09.1973  
Buchhalter  
Amtei: Dorneck-Thierstein  
Passwangstrasse 18  
Postfach, 4226 Breitenbach

*Urech Daniel, Grüne*  
18.07.1983  
Rechtsanwalt und Notar  
Amtei: Dorneck-Thierstein  
Advokatur & Notariat  
Amthausstrasse 16,  
4143 Dornach

*Vögeli Nadine, SP*  
08.06.1979  
Projekt- und Prozessmanagerin  
Amtei: Olten-Gösgen  
Mühlering 6, 4614 Hägendorf

*Vögtli Bruno, Die Mitte*  
04.11.1956  
Metallbauschlosser  
Amtei: Dorneck-Thierstein  
Baselweg 53, 4146 Hochwald

*von Arx Thomas, SVP*  
20.12.1984  
selbst. Unternehmer /  
Kaufmann, Marketingfachmann  
Amtei: Thal-Gäu  
Allmendstrasse 11  
4702 Oensingen

*von Däniken Benjamin,  
Die Mitte*  
25.08.1989  
Finanzverwalter  
Amtei: Thal-Gäu  
Bündtenstrasse 25,  
4703 Kestenholz

*von Sury-Thomas Susan,  
Die Mitte*  
22.05.1961  
Dipl. Biologin/Familienfrau  
Amtei: Solothurn-Lebern  
Waldegg 1, 4532 Feldbrunnen

*Walther Jonas, glp*  
26.01.1974  
Dozent /Förster  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Löffelackerweg 4,  
4581 Küttigkofen

*Weisskopf Sabrina, FDP*  
28.02.1990  
Rechtsanwältin  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
4562 Biberist

*Wenger Thomas, SVP*  
19.06.1963  
Verkaufsleiter  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Lindenweg 2  
4563 Gerlafingen

*Widmer Marie-Theres, Die Mitte*  
10.12.1961  
Bäuerin, Heilpädagogin  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Holzstrasse 7, 4556 Steinhof

*Winkler Mark, FDP*  
04.09.1954  
Unternehmer  
Amtei: Dorneck-Thierstein  
Oberdorfstrasse 26,  
4108 Witterswil

*Wyss André, EVP*  
10.10.1976  
Finanzplanungsexperte/  
Gemeindepräsident  
Amtei: Olten-Gösgen  
Huttenmattweg 58,  
4655 Rohr b.Olten

*Wyss Hansueli, FDP*  
05.04.1963  
Landwirt  
Amtei: B'berg-Wasseramt  
Hauptstrasse 70, 4582 Brüggen

*Wyss Nicole, SP*  
03.02.1969

dipl. Spielgruppenleiterin/  
Zert. Fachfrau Frühe  
Sprachförderung D  
Amtei: Thal-Gäu  
Burgweg 20, 4702 Oensingen

## Präsidenten und Präsidentinnen

Kantonsratspräsident 2024:

Marco Lupi, FDP.Die Liberalen, Solothurn

Bildungs- und Kulturkommission (BIKUKO):

Tamara Mühlemann Vescovi, Die Mitte, Zuchwil

Finanzkommission (FIKO):

Matthias Borner, SVP, Olten

Geschäftsprüfungskommission (GPK):

Hansueli Wyss, FDP, Brugglen

Justizkommission (JUKO):

Daniel Urech, Grüne, Dornach

Redaktionskommission (REDKO):

Thomas Fürst, FDP, Olten

Sozial- und Gesundheitskommission (SOGEKO):

Luzia Stocker, SP, Olten

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission (UMBAWIKO):

Mark Winkler, FDP, Witterswil

Mitte-Fraktion. Die Mitte - EVP:

Michael Ochsenbein, Luterbach

FDP.Die Liberalen-Fraktion:

Markus Spielmann, Olten

gIp-Fraktion

Thomas Lüthi, Hägendorf

Grüne Fraktion:

Anna Engeler, Olten

SP/Junge SP-Fraktion:

Markus Ammann, Olten

SVP-Fraktion:

Beat Künzli, Laupersdorf

# Zuständigkeiten

## Plenum des Parlaments

Der Kantonsrat beschliesst unter Vorbehalt der Zuständigkeit des Volkes über neue Ausgaben; setzt den jährlichen Voranschlag fest und genehmigt die Staatsrechnung. Er erlässt alle grundlegenden und wichtigen Bestimmungen in der Form des Gesetzes. Ausserdem übt der Kantonsrat die Oberaufsicht aus über alle Behörden und Organe, die kantonale Aufgaben wahrnehmen. Er übt das Recht der Amnestie und, soweit es durch Gesetz nicht dem Regierungsrat übertragen ist, der Begnadigung aus. Er übt die den Kantonen in der Bundesverfassung eingeräumten Mitwirkungsrechte aus und kann zu den Vernehmlassungen Stellung nehmen, die der Regierungsrat an Bundesbehörden richtet. Ferner wählt der Kantonsrat verschiedene Funktionäre.

## Kommissionen

Den Kommissionen sind bestimmte Sachbereiche übertragen, aus denen sie alle Geschäfte zuhanden des Plenums des Parlamentes vorberaten. Sie treffen die notwendigen Abklärungen, erstatten dem Kantonsrat mündlich oder schriftlich Bericht und stellen Antrag. Zudem verfolgen sie die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in ihren Sachbereichen und arbeiten Anregungen und Vorschläge zur Problemlösung aus.

**Bildungs- und Kulturkommission (BIKUKO):** Schulen inkl. Schul- und Sportbauten, Bildung, Kultur, Sport, Jugendfragen.

**Finanzkommission (FIKO):** Finanzen, Personal, Organisation, Besoldungen, Steuern, Abgaben; Wahl des Chefs oder der Chefin Finanzkontrolle; Finanzaufsicht über die gesamte Verwaltung und andere Träger öffentlicher Aufgaben.

**Geschäftsprüfungskommission (GPK):** Oberaufsicht über die gesamte Verwaltung inkl. andere Träger öffentlicher Aufgaben.

**Justizkommission (JUKO):** Begnadigungen, Beschwerden, Petitionen, Justiz, Polizei, Gesamtverteidigung, Katastrophenvorsorge; Wahl der Oberrichter, Staatsanwälte und Haftrichter, Jugendanwalt und Stellvertreter; Oberaufsicht über alle Justizorgane und Amtschreibereien.

Redaktionskommission (REDKO): Sprachliche, stilistische und systematische Bereinigung rechtsetzender Erlasse.

Sozial- und Gesundheitskommission (SOGEXO): Gemeinde- und Sozialwesen, öffentliche Fürsorge, Gesundheit, Heimwesen, Heim- und Spitalbauten.

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission (UMBAWIKO): Sachgeschäfte: Umweltschutz, Natur- und Heimatschutz, Verkehr, Energie, Raumplanung, Bau inkl. Tief- und Hochbau, Mietvorhaben und Public-private-Partnership Projekte; Volkswirtschaft, insbesondere Arbeit, Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, Regionalentwicklung, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus, Wirtschaftsförderung.

## Sitzungen

Die Sitzungen des Kantonsrats sind grundsätzlich öffentlich. Tagungsort ist der Kantonsratssaal, Rathaus, Barfüssergasse 24, in Solothurn. Es finden in der Regel sieben Sessionen pro Jahr statt, die jeweils 2-3 Sitzungstage umfassen. Die Sitzungen finden üblicherweise am Dienstag und am Mittwoch sowie am Mittwoch der folgenden Woche statt und dauern normalerweise von 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Die Reihenfolge der Geschäfte («Tagesordnung») wird vom Kantonsratspräsidenten bzw. von der Kantonsratspräsidentin bestimmt.

Zu jedem Gegenstand erhalten zuerst die Fraktionssprecher das Wort. Nach deren Voten erteilt der Präsident bzw. die Präsidentin das Wort in der Reihenfolge der Anmeldungen. Die Kommissionssprecher und -sprecherinnen sowie die Sprecher und Sprecherinnen des Regierungsrats und der Fraktionen können sich jederzeit an den Beratungen beteiligen. Ansonsten darf niemand mehr als zweimal zum gleichen Gegenstand sprechen. Die Redezeit ist - von wenigen Ausnahmen abgesehen - auf fünf Minuten pro Votum beschränkt. Verhandlungssprache ist Mundart. Die Mitglieder des Regierungsrats sind von Verfassungen wegen verpflichtet, ebenfalls an den Sitzungen des Kantonsrats teilzunehmen; sie haben beratende Stimme und können Anträge stellen, dürfen aber nicht abstimmen.

Die Kommissionen, deren Sitzungen nicht öffentlich sind, tagen in der Regel zwei bis vier Wochen vor der Session und beraten die Geschäfte zuhanden des Plenums vor. Die Fraktionen tagen üblicherweise einmal in der Woche vor der Session und am Nachmittag des ersten Sessionstags. Die Terminpläne der Kommissionen, Fraktionen und des Plenums sind aufeinander abgestimmt, so dass das parlamentarische Verfahren schlank abläuft und kaum lange Pendenzenlisten aufgebaut werden.

## Protokoll

Das Protokoll des Kantonsrats ist ein sogenanntes Wortprotokoll, d.h. alle Voten der Sprecher und Sprecherinnen werden wortgetreu schriftlich niedergelegt. Das Ergebnis wird jeweils nach den Sessionen in Form einer Broschüre im A4-Format unter der Bezeichnung «Verhandlungen des Kantonsrats» publiziert. Zu jedem Teilband gibt es ein Inhalts- und Beilagenverzeichnis und am Ende des Jahres erscheint ein Register zum gesamten Jahrgang. Das Protokoll (die «Verhandlungen») kann in Papierform sowohl einzelfallweise bezogen als auch für ein ganzes Jahr abonniert werden; es steht auch im Internet zur Verfügung.



## Finanzielles

Das Budget für den Betrieb des Kantonsrats beträgt rund 1,4 Mio. Franken. Der Kantonsrat verzichtet nach wie vor auf früher übliche Aufwendungen für sich selbst, beziehungsweise die entsprechenden Kosten werden von den Parlamentarierinnen und Parlamentariern selber getragen (z.B. der traditionelle Kantonsratsausflug).

Die Bezüge der Mitglieder des Parlamentes sind gesetzlich geregelt. Die Ratsmitglieder erhalten ein Sitzungsgeld von 130 Franken pro Halbtag und ein solches von 200 Franken für eine ganztägige Sitzung oder für mehrere Sitzungen am gleichen Tag. Für das Präsidium wird ein doppeltes Sitzungsgeld ausgerichtet. Ausser den an die Teilnahme an Sitzungen geknüpften Sitzungsgeldern erhalten alle Ratsmitglieder eine pauschale Grundentschädigung von 3000 Franken pro Jahr. Damit wird die individuelle Dokumentenverarbeitung und -verwaltung bzw. Sitzungsvorbereitung der einzelnen Ratsmitglieder abgegolten, die zu Hause stattfindet und die auch ein Minimum an privat zur Verfügung gestellter Infrastruktur voraussetzt.

Das Kantonsratsmandat wird demnach abhängig von der Anzahl Kommissions-, Ausschuss-, Fraktions- und Plenumsitzungen im Durchschnitt mit zwischen 4500 und 5000 Franken pro Jahr an Sitzungsgeldern honoriert. Damit wird ein Aufwand von ca. 18 Plenumsitzungen (18 x 4 Stunden = 72 Stunden), 9 Kommissions- und Ausschusssitzungen (9 x 4 Stunden = 36 Stunden) und 15 Fraktionssitzungen (15 x 3 Stunden = 45 Stunden), total 153 Stunden Präsenzzeit abgegolten. Das entspricht einer Entschädigung zwischen rund 31 und rund 35 Franken pro Stunde Präsenzzeit. Zählt man die Grundentschädigung dazu, wird ein Ratsmitglied mit ca. 7500 – 8000 Franken pro Jahr für die Tätigkeit im Kantonsparlament entschädigt.

Eine besondere Spesenregelung kennt der Kantonsrat für die Transportkosten vom Wohnort zum Sitzungsort und zurück und für Verpflegungsauslagen. Für die Reisespesen werden Fr. 0.70 pro Kilometer ausgerichtet; pro Sitzungstag des Kantonsrats und seiner Gremien wird eine Verpflegungsentschädigung ausgerichtet, die nach den für das Staatspersonal geltenden Ansätzen bemessen wird (derzeit Fr. 23.00).

Ratsmitgliedern, die für die Betreuung von bis zu 12jährigen Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen verantwortlich sind und dafür regelmässige Auslagen haben, wird auf begründetes Gesuch hin eine Entschädigung von 100 Franken pro Sitzungshalbttag ausgerichtet.

Gesetzlich stehen unter dem Titel «Fraktionsbeiträge» jeder Fraktion ein Sockelbeitrag von 10'000 Franken pro Jahr und für jedes Fraktionsmitglied ein Kopfbeitrag von 1'500 Franken zur Verfügung. Die Fraktionsbeiträge stellen einen Beitrag an die Infrastrukturkosten der Fraktionen und nicht Entschädigungen der einzelnen Parlamentsmitglieder dar, deshalb ist eine Auszahlung dieser Beträge an einzelne Fraktionsmitglieder nicht erlaubt. Aus dem gleichen Grund erhalten fraktionslose Mitglieder keine Gelder unter diesem Titel. Infrastrukturkosten, an die ein Beitrag geleistet werden soll, sind z.B. die Raummiete für Fraktionssitzungen, die Besoldungskosten eines Sekretariats oder die Fotokopier- und Telefonkosten, die im Rahmen der Fraktionsarbeit anfallen, etc. Ferner erhalten die Fraktionen eine separate Rückvergütung für Portokosten, die z.B. für den Versand von Einladungen zu Fraktionssitzungen anfallen.

## Parlamentarische Instrumente

Es werden drei verschiedene Arten von parlamentarischen Vorstössen unterschieden: Aufträge, Interpellationen und Kleine Anfragen. Seit der flächendeckenden Einführung von WoV (wirkungsorientierte Verwaltungsführung) gibt es die «Motion» und das «Postulat» nicht mehr; sie wurden beide vom «Auftrag» abgelöst. Parlamentarische Vorstösse können von jedem Parlamentsmitglied eingereicht werden. Text und Begründung eines Vorstosses sollen in der Regel nicht mehr als eine A4-Seite umfassen; die Rückseite des Vorstosses steht der Regierung für ihre Stellungnahme zur Verfügung.

Der Auftrag ist auf die Arbeit nach der Philosophie der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WoV) zugeschnitten. Er enthält Merkmale der früheren Motion und des Postulats und ist die Aufforderung an den Regierungsrat, den Kantonsrat in der Ausübung seiner Befugnisse zu unterstützen oder selber eine Massnahme in seinem eigenen Kompetenzbereich zu treffen. Der Auftragstext kann auf Antrag des Urhebers bzw. der Urheberin, des Regierungsrats oder der Mehrheit der vorberatenden Kommission vom Kantonsrat geändert werden. Der Urheber bzw. die Urheberin kann aber bei der Einreichung den Auftrag auch für unabänderlich erklären, dann entspricht der Vorstoss weitgehend der früheren Motion.

Der Planungsbeschluss ist der Auftrag des Kantonsrats an den Regierungsrat, eine Staatsaufgabe in bestimmter Richtung zu entwickeln. Der Planungsbeschluss verpflichtet den Regierungsrat, den Legislaturplan, den integrierten Aufgaben- und Finanzplan oder die Planung in einzelnen Aufgabenbereichen im Sinne der Vorgabe zu erstellen oder anzupassen. Der Planungsbeschluss geht der Planung des Regierungsrates vor. In begründeten Fällen kann der Regierungsrat davon abweichen.

Die Interpellation ist die Aufforderung an den Regierungsrat, über einen kantonale Interessen betreffenden Gegenstand Auskunft zu erteilen.

Aufträge und Interpellationen können dringlich erklärt werden. In diesem Fall wird der Vorstoss «sofort» behandelt, was bedeutet, dass die Interpellation noch in der gleichen Session, in der sie eingereicht wurde, am nächsten oder übernächsten Sitzungstag behandelt wird. Dringlich

erklärte Aufträge werden in der nächsten Session behandelt. Wenn Dringlichkeit verlangt wird, müssen 2/3 der anwesenden Ratsmitglieder zustimmen, sonst wird der Vorstoss im normalen Verfahren behandelt.

Zu Aufträgen, Planungsbeschlüssen und Interpellationen nimmt der Regierungsrat schriftlich Stellung, bevor sie im Kantonsrat behandelt werden.

Die Kleine Anfrage wird wie eine Interpellation schriftlich eingereicht und vom Regierungsrat schriftlich beantwortet. Im Gegensatz zur Interpellation sind aber weder eine mündliche Begründung noch eine Diskussion im Rat möglich.

Der politische Indikator wird vom Kantonsrat auf Antrag einer Kommission festgelegt und gibt für Produktgruppen Ziele vor, zu denen der Regierungsrat politisch bedeutsame Indikatoren (Messgrößen) zu bestimmen hat. Die zuständige Kommission genehmigt die vom Regierungsrat vorgeschlagene Umschreibung politischer Indikatoren. Politische Indikatoren müssen nicht in Kennzahlen bestehen und sind nicht immer periodisch zu erheben. Weil sie qualitativen Charakter haben, müssen sie oft in Worten umschrieben werden; sie können auch Ergebnisse von Evaluationen darstellen.

Die parlamentarische Initiative ist ein Sanktionsmittel des Parlaments in Fällen, in denen der Regierungsrat einen Auftrag nicht fristgemäss vollzieht. Sie ist nur in der Form des ausgearbeiteten Entwurfes zulässig.

Die Detaillierung eines Globalbudgets durch das Parlament ist ein Sanktionsmittel in Fällen, in denen der Regierungsrat einen Auftrag, der sich auf die Wirkungs- oder Leistungssteuerung in einem Globalbudget bezieht, nicht fristgemäss vollzieht. Das Parlament kann das Budget auf einzelne Produkte herunterbrechen und Leistungsvorgaben umschreiben.

Das Berichtswesen dient der Information des Parlaments. Der Regierungsrat erstattet dem Kantonsrat einen Geschäftsbericht mit Jahresberichten der Globalbudgetdienststellen sowie Semesterberichte, die den zuständigen Sachkommissionen automatisch zugestellt werden, von den übrigen Parlamentsmitgliedern aber auch angefordert werden können.

## Parlamentdienste

Die Parlamentdienste bilden die allgemeine Stabsstelle des Kantonsrats und sind insbesondere zuständig für den Protokoll-, den Rechtsberatungs-, den WoV-Fach- und den Dokumentationsdienst. Die Parlamentdienste sind administrativ der Staatskanzlei angegliedert, fachlich jedoch dem Kantonsrat und seinen Organen unterstellt. Deshalb wird der Leistungsauftrag bzw. das Globalbudget der Parlamentdienste vom Kantonsrat selbständig, d.h. auf Antrag der Ratsleitung und nicht auf Antrag des Regierungsrats, beschlossen.

Der Ratssekretär wird vom Parlament gewählt und arbeitet in fachlicher Hinsicht selbständig. Aufträge und Weisungen über die Art der Aufgabenerledigung erteilt ihm das Kantonsratspräsidium. Insbesondere bereiten die Parlamentdienste die Rats- und Kommissionssitzungen vor (insgesamt rund 100 pro Jahr), führen das Protokoll in allen Sitzungen, treffen Abklärungen und verfassen Arbeitspapiere und Stellungnahmen für parlamentarische Gremien und Ratsmitglieder. Die kantonsrätliche Geschäftskontrolle wird hier geführt und Anlässe werden organisiert. Die Parlamentdienste sind aber auch Auskunftsstelle für Ratsmitglieder, Medien sowie Bürger und Bürgerinnen.

## Rathaus

Das Solothurner Rathaus ist im Verlaufe der Jahrhunderte von einem historischen Kern aus gewachsen. Ausgehend vom sogenannten «Armbruster-Haus», das vermutlich aus dem 13. Jahrhundert stammt und das die Regierung im Jahre 1474 erwarb, wurde das Gebäude in mehreren Schritten vor allem nach Westen und Süden erweitert. Es unterscheidet sich insofern von anderen Rathäusern, als es kein homogener Bau, sondern ein Konglomerat aus verschiedenen historisch zusammengewachsenen Teilen ist. Der erste Umbau fand ab 1476 bis zum Bezug des Rathauses im Jahre 1483 statt; der Innenausbau wurde allerdings erst 1490 fertiggestellt. Finanziert wurde dieser erste Umbau, bei dem das ursprüngliche Wohnhaus zu einem eigentlichen Rathaus umgebaut wurde, mit dem Gewinn aus den Burgunderkriegen. Während dieser ersten Umbauphase wurde an der Ostseite des Hauses ein Treppenturm mit einem mit 1300 Ziegeln gedeckten Spitzhut als Dach angebaut. Dieser Treppenturm ist heute als Mittelurm der Ostfassade zu sehen, allerdings hat er Mitte des 18. Jahrhunderts seinen Spitzhut verloren und präsentiert sich seit damals mit einem Flachdach.

1624 wurde südlich an diesen mächtigen Treppenturm ein kleinerer Turm zur Aufbewahrung geheimer Akten angebaut. Erst 80 Jahre später, 1704, wurde nördlich an den Treppenturm ein dem bereits stehenden südlichen Turm nachgebildeter dritter Turm angebaut. Das ganze Ensemble bildet heute die mächtige Ost- oder Prunkfassade. Der letzte Umbau fand 2012 statt; der Saal wurde an die Grösse des Kantonsrats (100 Mitglieder) angepasst und neu möbliert sowie mit moderner – vor allem elektronischer – Infrastruktur ausgestattet.

Der damalige Grosse Rat tagte seit dem Bezug des Rathauses (1483) im ersten Stock. Erst 1874 zog der Kantonsrat in den heute noch benützten Kantonsratssaal im zweiten Stock um, den sogenannten St. Ursen-Saal, wo im Übrigen im Jahre 1729 auch einmal die Tagsatzung der Eidgenossenschaft stattfand. Im Jahre 1906 wurde die Sitzordnung im Saal um 180° gedreht und im hintersten Teil des Saales eine feste Zuschauertribüne eingerichtet. 1961 wurde die Zahl der Ratsmitglieder in der Kantonsverfassung auf 144 festgelegt, nachdem seit 1851 die Anzahl parallel zur Bevölkerungszahl gewachsen war. Der Kantonsrat wurde zwischen 1851 und 1961 insbesondere wegen den Platzverhältnissen im Saal verschiedentlich wieder verkleinert. Seit 2005 umfasst das Parlament fix nur noch 100 Mitglieder.

## Geschichte

Bereits im zwölften Jahrhundert bildete sich in der Stadt Solothurn der erste Rat. Dieser «Alte Rat» umfasste elf Mitglieder, dem «Jungen Rat» gehörten ab dem 14. Jahrhundert 22 Mitglieder an. Zusammen bildeten diese 33 Personen den «Kleinen Rat», der in der Patrizierzeit die eigentliche Staatsmacht inne hatte. Die Alträte wählten die Jungräte und umgekehrt, der Altrat bestimmte zudem die Mitglieder des «Grossen Rates», der im Jahre 1389 erstmals erwähnt wird. Dieser aus 66 Mitgliedern bestehende Grosse Rat funktionierte im Sinne eines Ausschusses der Bürgerschaft. Er zog zunehmend die Rechte der Gemeinde als des Souveräns an sich. Die Ämter wurden auf Lebenszeit vergeben. Dem Grossen Rat stand die legislative, administrative und richterliche Gewalt zu, ebenfalls der Entscheid über Krieg und Frieden und über Staatsverträge mit dem Ausland oder anderen eidgenössischen Ständen. Als Gericht amtete der Grosse Rat als zweite Instanz. Der Grosse Rat hatte allerdings nur relativ geringe Bedeutung, er durfte nur Geschäfte behandeln, die zuvor der Kleine Rat behandelt hatte. Es war auch der Kleine Rat, der die Traktandenliste für die Grossratsitzungen festlegte. Das begann sich erst ab 1721 zu ändern – jetzt durfte jeder Grossrat selber vorbringen, was ihm als wichtig erschien; faktisch wurde damit ein Antrags- bzw. Motionsrecht eingeführt. Der Grosse Rat zog auch das Recht an sich, die Traktandenlisten für seine Sitzungen selber zu erstellen.

Der Schultheiss präsidierte sowohl den Kleinen als auch den Grossen Rat. Er oder ein Kommissionsreferent erläuterte die Geschäfte vor dem Grossen Rat; Debatten wurden aber kaum geführt. Unterlagen gab es nur selten vorgängig zu studieren, meist wurden die Geschäfte nur summarisch vorgelesen und anschliessend genehmigt. Erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ging der grosse Rat dazu über, Vorlagen und Gesetze artikelweise zu behandeln. Die Grossräte interessierten sich allerdings in erster Linie für das Fortkommen der eigenen Familie und für den Solddienst. Die Landesverteidigung, das Schulwesen und die Verkehrsinfrastruktur wurden vernachlässigt. Dieses patrizische System blieb bestehen bis zum Einmarsch der Franzosen im Jahre 1798. Die Mediationsverfassung von 1803 – die erste geschriebene Verfassung – sah einen Grossen Rat als Legislative vor. Die 60 Mitglieder wurden in einem komplizierten Verfahren bestimmt, welches die Stadt gegenüber dem Land massiv bevorteilte. Nach dem Sturz Napoleons führte die Restaurationsverfassung 1814 wieder ein patrizisches System mit einem 101-köpfigen Grossen Rat ein.

Mit dem sog. Volkstag vom 22. Dezember 1830 in Balsthal wurde das patrizische System abgelöst. Die Staatsverfassung von 1830 brachte indes noch keine direkte Demokratie. In den zehn Wahlkreisen (Bezirken) wurden nur 26 der insgesamt 109 Grossräte gewählt; 70 weitere wurden von Wahlkollegien gewählt und 13 vom Grossen Rat selber. Der Kleine Rat zählte 17 Mitglieder, die gleichzeitig dem Grossen Rat angehörten. Der Grossratspräsident präsidierte auch den Kleinen Rat. Die am 15. Januar 1831 vom Volk genehmigte Verfassung sah vor, dass Verfassungsrevisionen durch Volksabstimmung alle zehn Jahre möglich seien.

Mit der Verfassungsrevision von 1841 wechselte der Name des Parlaments in «Kantonsrat». Der neue Kantonsrat umfasste 105 Mitglieder, von denen 55 vom Volk direkt gewählt wurden (weitere 41 durch Wahlkollegien, 9 vom Kantonsrat selber). Der Kleine Rat wurde von einem neunköpfigen Regierungsrat abgelöst, dessen Mitglieder dem Kantonsrat angehören durften aber nicht mussten. Die Verfassungsrevision 1851 stand im Zeichen der Bundesverfassung von 1848 und brachte einen Ausbau der Volksrechte. Die indirekten Wahlen wurden vom Kantonsrat gegen den Willen des Regierungsrats abgeschafft; die Zahl der Kantonsräte stand nicht mehr in der Verfassung, sondern entwickelte sich proportional zur Bevölkerungszahl. Die Amtsperiode sollte noch fünf Jahre dauern. Der Regierungsrat wurde auf sieben Mitglieder verkleinert. Die Verfassungsrevision von 1856 brachte das (fakultative) Referendum und eine weitere Reduktion des Regierungsrates auf fünf Mitglieder, die dem Kantonsrat nicht mehr angehören durften. 1869 folgte die nächste Verfassungsrevision, die unter anderem das obligatorische Gesetzesreferendum, das Finanzreferendum, die Initiative und die Abberufungsmöglichkeit für Kantonsrat und Regierungsrat brachte. 1887 wurde die Verfassung unter dem Eindruck eines Bankenkrachs erneut revidiert. Neu wurde die Volkswahl für die Mitglieder des Regierungsrats eingeführt, die Amtsdauer wurde für den Kantonsrat und alle anderen Behörden auf vier Jahre festgesetzt. Die nächste – und vorläufig letzte – Totalrevision fand 1986 statt, nachdem es 37 Teilrevisionen gegeben hatte. Der Kantonsrat wurde organisatorisch zwar nicht verändert, aber er erhielt zusätzliche Instrumente. Zu erwähnen sind das Vetorecht gegen Verordnungen des Regierungsrates, das Recht, auf dem Gebiet der staatlichen Planung sog. «Grundsatzbeschlüsse» zu fassen, und das Recht, an der Vorbereitung wichtiger Staatsverträge und Konkordate mitzuwirken. Mit der Teilrevision 2004 wurde dem Kantonsrat die Möglichkeit gegeben, vom Regierungsrat nicht umgesetzte Aufträge mittels parlamentarischer Initiative als Sanktionsmittel selber zu realisieren.



## Weitere Informationen

Internet: <https://parlament.so.ch/>. Unter dieser Adresse stehen nebst anderen Informationen rund um den Parlamentsbetrieb die aktuellen Geschäfte zur Verfügung und wird insbesondere auch die Tagesordnung für die jeweils aktuelle Session publiziert. Wenn das Parlament tagt, werden die Debatten live im Internet übertragen.

Newsletter: Auf der Internetseite des Kantonsrats kann ein Newsletter abonniert werden. Dieser wird in unregelmässigen Abständen verschickt und enthält Neuigkeiten aus dem Bereich des Parlaments, z.B. aktuelle Medienmitteilungen oder unmittelbar vor den Sessionen jeweils die aktuelle Tagesordnung.

Elektronisches Geschäfts- und Sessionsarchiv: Unter der Adresse <https://so.ch/parlament/ratsdokumente/> sind die Unterlagen zu den Kantonsratsgeschäften zu finden. Einen Überblick über die hängigen Geschäfte findet sich unter der Adresse <https://so.ch/parlament/geschaefte/>

Besuchertribüne: Während den Sitzungen des Kantonsrats ist die Besuchertribüne (zu erreichen über die Treppe am Ost-Eingang des Rathauses) für das Publikum zugänglich. Rauchen, Essen und Trinken ist auf der Tribüne nicht gestattet. Bild- und Tonaufnahmen bedürfen der Genehmigung durch den Ratspräsidenten bzw. die Ratspräsidentin. Das Betreten des Ratssaals ist für Besucher und Besucherinnen von der Tribüne her nicht gestattet. Das Platzangebot ist beschränkt, deshalb empfiehlt sich eine frühzeitige telefonische Voranmeldung von Gruppenbesuchen und Schulklassen bei den Parlamentsdiensten.

Rathausführungen: Auf Wunsch organisiert die Staatskanzlei Rathausführungen, die Erläuterungen zum Kantonsratssaal und zum Parlamentsbetrieb einschliessen.

## Literatur

Der Kantonsrat - das Reformparlament; Jörg Kiefer, Lehrmittelverlag Kanton Solothurn, 2005; ISBN 3-905470-22-5; Umfang: 92 Seiten, broschiert.

Der Solothurner Kantonsrat; Werner Berger, Staatskanzlei des Kantons Solothurn, 1984, Umfang: 111 Seiten, broschiert (vergriffen).

*Parlamentsdienste  
4509 Solothurn*

---

*Impressum und Bezugsquelle:*

*Parlamentsdienste  
Rathaus  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 79  
pd@sk.so.ch*